

Mit Volldampf ins Jubiläumsjahr

In diesem Jahr feiert der Modelleisenbahnclub Einsiedeln (MECE) sein 30-jähriges Bestehen. Der Start ins Jubiläumsjahr erfolgt am nächsten Sonntag mit der beliebten Einsiedler Modellbörse.

(Mitg.) Im grossen Saal des KKZ Zwei Raben beginnt am Sonntag ab 9.30 Uhr der Handel mit Modelleisenbahnen, Autos, technischem Spielzeug und so weiter. Der Club freut sich, dass die Börsentische wie warme Weggli gebucht wurden. Den Besucher erwartet ein grosses Angebot. Neben den Angeboten in den Auslagen gibt es auch im Ausstellungsbereich Interessantes zu entdecken: Stationäre Dampfmaschinen laden zur Betrachtung ein. Hier werden bestimmt alte Erinnerungen an das wilde Zischen und vielleicht an verbrannte Finger wach. Heute ist die Dampfmaschine als Kinderspielzeug weitestgehend verschwunden, schon deshalb lohnt sich ein Wiedersehen an der diesjährigen Börse.

Im Gartenbahn-Bereich kann der MECE wiederum ein besonderes

Modell aus der schweizerischen Gartenbahn-Szene präsentieren. Marco Iten aus dem Tessin stattet mit seiner sehr filigran ausgearbeiteten Gartenbahn-Lok bei den Einsiedler Bähnern einen Besuch ab.

Nicht minder beliebt ist die Spur-O-Anlage des MECE im Dachgeschoss, welche ebenfalls den ganzen Tag in Betrieb stehen wird. Der Eintritt ist frei!

Dampfreise und Sommerfest

Die weiteren Jubiläumsaktivitäten werden eine Dampffahrt mit dem einzigen betriebsfähigen Dampftriebwagen Europas sowie ein grosses Sommerfest auf der Gartenbahnanlage in der Blatten sein. Seit längerer Zeit wird am Sonntag, 17. Mai, wieder einmal eine Dampflok pfeifen und aus dem Bahnhof Einsiedeln eine Reise antreten. Der Dampftriebwagen wird die Club-Mitglieder nach Brugg AG in den dortigen Bahnpark bringen. Eine Fahrt über frühlinghafte Nebenbahnstrecken wartet auf die Mitglieder. Schliesslich werden die 30 Jahre MECE noch am grossen Sommerfest vom 31. Juli bis 2. August auf der Gartenbahn-Anlage in Einsiedeln gefeiert werden (siehe Inserat).



Gartenbahnlok von Marco Iten, welche am kommenden Sonntag bestaunt werden kann. Foto: zvg